

## Langfristige Entwicklung des Frauenanteils bei Beendigungen

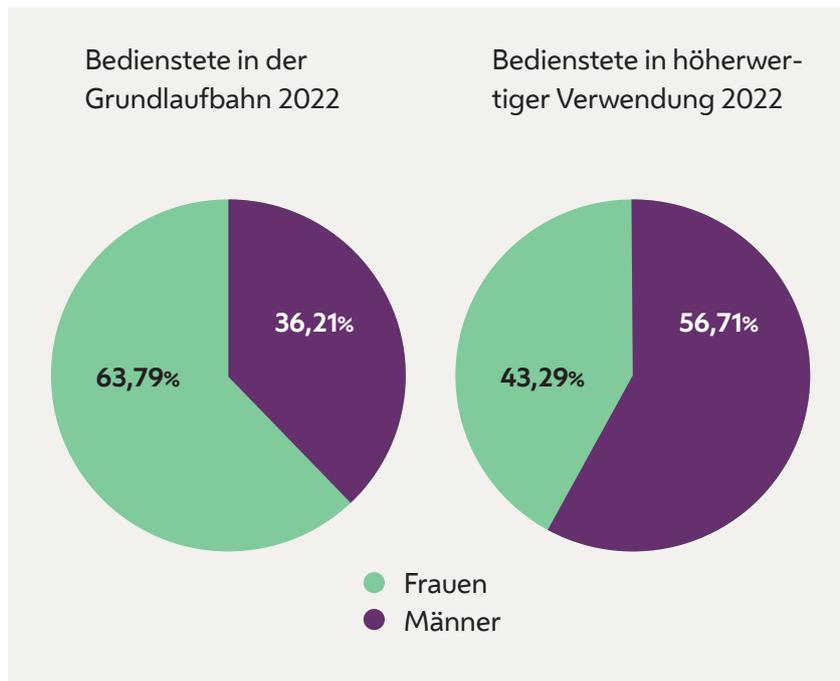


Quelle: MA 2 und MD-PWS;  
eigene Berechnung

## Frauen- und Männeranteile in der Grundlaufbahn und in höherwertiger Verwendung

Im Jahr 2022 waren 61 Prozent aller 72.077 Gemeindebediensteten Frauen, der Männeranteil bei den Bediensteten lag dementsprechend bei 39 Prozent.

Die geschlechterspezifische Verteilung von Bediensteten in der Grundlaufbahn und in höherwertigen Verwendungen steht aber im umgekehrten Verhältnis zueinander. Der Frauenanteil ist vor allem in der Grundlaufbahn sehr hoch und in höherwertigen Verwendungen deutlich geringer. Der Männeranteil ist im Gegensatz dazu in der Grundlaufbahn relativ gering und in höherwertigen Verwendungen hoch.



**Abbildung 8:** Prozentuelle Verteilung der weiblichen und männlichen Bediensteten der Stadt Wien im Jahr 2022 in der Grundlaufbahn und in höherwertiger Verwendung  
Quelle: MA 2 und MD-PWS; eigene Berechnung

### Bedienstete in der Grundlaufbahn

In der Grundlaufbahn waren im Jahr 2022 insgesamt 62.282 Bedienstete tätig, davon waren 39.727 bzw. 63,79 Prozent Frauen. Der Frauenanteil in der Grundlaufbahn ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen.

### Langfristige Entwicklung des Frauenanteils in der Grundlaufbahn



Quelle: MA 2 und MD-PWS; eigene Berechnung

Insgesamt waren im Jahr 2022 90,35 Prozent aller weiblichen Bediensteten der Stadt Wien in der Grundlaufbahn tätig. Bei den männlichen Bediensteten waren 80,24 Prozent der Bediensteten in der Grundlaufbahn beschäftigt.

Wie im Personalbericht der Stadt Wien<sup>5</sup> dargelegt, spiegelt sich auch in der Stadt Wien eine sehr traditionelle Berufswahl wider: Frauen sind vorwiegend in der Pflege, der Verwaltung und in pädagogischen Berufen tätig, während die Top 3 der Berufe bei Männern Technik, Verwaltung und Infrastruktur sind.

### Verwendungsgruppen

Grundlaufbahn	2020		2021		2022	
						
Bed. Schema I/III (VwGr 2, 3, 3A, 3P, 4)	50,76%	49,24%	50,04%	49,96%	49,00%	51,00%
Bed. Schema II/IV (VwGr A, B, C, D, D1, E, E1)	42,20%	57,80%	42,11%	57,89%	42,14%	57,86%
Ärztinnen und Ärzte	42,37%	57,63%	42,23%	57,77%	42,65%	57,35%
Pflege- & Gesundheitsberufe	19,81%	80,19%	20,13%	79,87%	20,33%	79,67%
Pädagogische Berufe <sup>6</sup>	8,42%	91,58%	8,37%	91,63%	8,51%	91,49%
Bed. des VGW	54,84%	45,16%	54,35%	45,65%	51,00%	49,00%
Bed. Schema R	93,65%	6,35%	92,63%	7,37%	92,46%	7,54%
Sonstige <sup>7</sup>	42,08%	57,92%	45,18%	54,82%	51,51%	48,49%

**Tabelle 1:** Prozentuelle Verteilung der weiblichen und männlichen Bediensteten der Stadt Wien in der Grundlaufbahn in verschiedenen Bereichen bzw. Berufen in den Jahren 2020, 2021 und 2022  
Quelle: MA 2 und MD-PWS; eigene Berechnung

Traditionelle Frauenberufe sind nach wie vor pädagogische Berufe mit über 91 Prozent Frauen sowie die Pflege- und Gesundheitsberufe, bei denen der Frauenanteil in der Grundlaufbahn rund 80 Prozent beträgt. Besonders positiv hervorzuheben ist, dass mittlerweile fast 450 Männer in pädagogischen Berufen bei der Stadt Wien tätig sind. Dies ist gerade im Hinblick auf das Aufbrechen von Rollenstereotypen sehr wichtig.

Der Frauenanteil ist in der Grundlaufbahn nur in wenigen Verwendungsgruppen unter 50 Prozent, aber auch dort im Steigen begriffen.

So betrug der Frauenanteil bei den Bediensteten in Schema I/III im Jahr 2020 rund 49 Prozent und stieg bis Ende 2022 auf 51 Prozent. Im Jahr 2014 waren in diesem Schema lediglich 47 Prozent Frauen.

Auch in der Verwendungsgruppe C lag der Frauenanteil 2020 bei 48,5 Prozent und ist bis Ende 2022 auf 49,5 Prozent angestiegen.

In der Grundlaufbahn der Verwendungsgruppen A und B waren im Jahr 2022 rund 65 Prozent der Bediensteten Frauen. Auch der Frauenanteil unter den Bediensteten, die in der Verwendungsgruppe D eingestuft sind, war mit fast 64 Prozent konstant hoch.

Eine hohe Steigerung des Frauenanteils konnte bei den Bediensteten des VGW, die erst im Jahr 2014 mit der Einrichtung des Verwaltungsgerichts Wien als neues Berufsfeld dazukamen, verzeichnet werden: Der Frauenanteil stieg in den letzten Jahren kontinuierlich an und betrug im Jahr 2022 erstmals 49 Prozent. Es ist davon auszugehen, dass in diesem Schema in Kürze eine ausgewogene Geschlechterverteilung erreicht wird.

### **Bedienstete in höherwertiger Verwendung**

Ein wesentlicher Aspekt von Gleichstellung im Berufsleben ist die Chancengleichheit beim beruflichen Aufstieg, weil in diesem Zusammenhang hauptsächlich tradierte Rollenstereotype sowie die geschlechterspezifische Verteilung von Erwerbs- und Familienarbeit Faktoren darstellen, die Frauen benachteiligen und zu einer Unterrepräsentation von Frauen in Führungsfunktionen führen.

Deshalb ist neben der horizontalen Segregation der Geschlechter auch die vertikale Segregation zu beach-

ten: Denn Männer und Frauen besetzen auch bei der Stadt Wien nach wie vor unterschiedliche hierarchische Ebenen. Dabei handelt es sich um lange gewachsene, tradierte Strukturen, die langsam aufgebrochen werden.

Erfreulicherweise ist der **Frauenanteil in höherwertigen Verwendungen im Jahr 2022 erstmals auf 43,29 Prozent gestiegen.**

### Langfristige Entwicklung des Frauenanteils in höherwertiger Verwendung



Quelle: MA 2 und MD-PWS; eigene Berechnung

### Verwendungsgruppen

In den unterschiedlichen Verwendungsgruppen bzw. -bereichen ergaben sich in den letzten drei Jahren folgende geschlechterspezifische Veränderungen in höherwertiger Verwendung:

Höherwertige Verwendung	2020		2021		2022	
	Männer (%)	Frauen (%)	Männer (%)	Frauen (%)	Männer (%)	Frauen (%)
Verwendungsgruppe 1	94,68%	5,32%	94,69%	5,31%	94,29%	5,71%
Verwendungsgruppe A	59,45%	40,55%	57,83%	42,17%	57,31%	42,69%
Verwendungsgruppe B	60,49%	39,51%	59,69%	40,31%	59,24%	40,76%
Verwendungsgruppe C	53,91%	46,09%	53,30%	46,70%	53,58%	46,42%
Pädagogische Berufe	1,26%	98,74%	1,99%	98,01%	1,70%	98,30%
Ärztinnen und Ärzte	75,21%	24,79%	75,93%	24,07%	73,53%	26,47%
Pflege- & Gesundheitsberufe	16,63%	83,37%	17,01%	82,99%	17,37%	82,63%
Sonstige	56,33%	43,67%	54,24%	45,76%	53,17%	46,83%

**Tabelle 2:** Prozentuelle Verteilung der weiblichen und männlichen Bediensteten der Stadt Wien in höherwertiger Verwendung in verschiedenen Verwendungsgruppen bzw. Berufen in den Jahren 2020, 2021 und 2022  
Quelle: MA 2 und MD-PWS; eigene Berechnung

Mit Ausnahme der traditionellen Frauenberufe im pädagogischen Bereich und in der Pflege ist der Frauenanteil in allen Verwendungsgruppen und Berufen in höherwertiger Verwendung gestiegen. Bei den Pflege- und Gesundheitsberufen sowie bei den pädagogischen Berufen ist hingegen der Männeranteil geringfügig gestiegen: Der Frauenanteil in den pädagogischen Berufen ist mit 98,30 Prozent nach wie vor sehr hoch, bei den Gesundheits- und Pflegeberufen ist der Frauenanteil in höherwertiger Verwendung im Jahr 2022 geringfügig auf 82,63 Prozent gesunken.

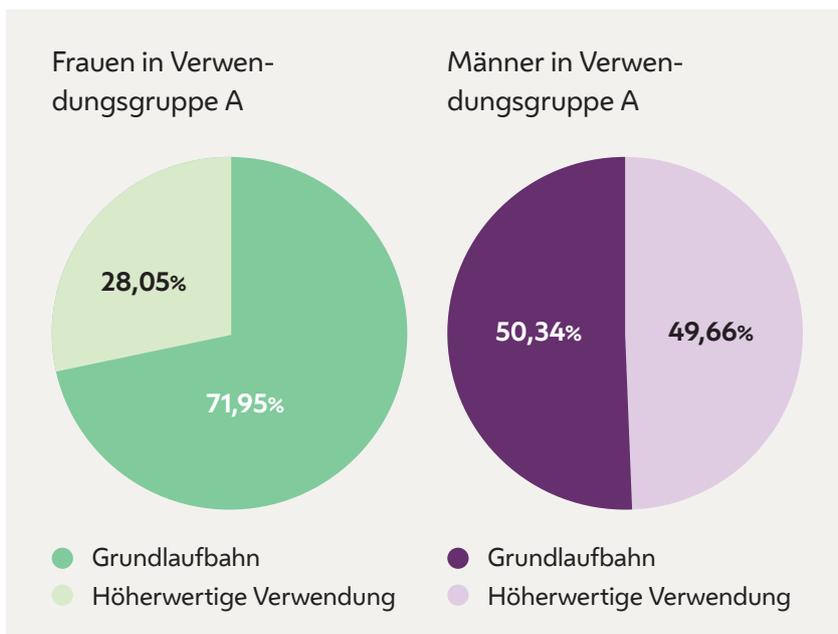
Die größte Veränderung im Dreijahresvergleich ergab sich bei den Bediensteten in den höherwertigen Funktionen der **Verwendungsgruppe A**. Der Frauenanteil stieg im Berichtszeitraum um fast 2 Prozentpunkte auf 42,69 Prozent. Dennoch zeigt sich bei der Gesamtbetrachtung der in A eingestuften Bediensteten Handlungsbedarf, weil die Verteilung von Frauen und Männern in höherwertiger Verwendung und in der Grundlaufbahn sehr ungleich ist.

Insgesamt waren im Jahr 2022 2.708 Bedienstete in der Verwendungsgruppe A eingestuft, der Frauenanteil betrug fast 57 Prozent.

Betrachtet man die weiblichen und männlichen Bediensteten getrennt voneinander, ergibt sich, dass fast 72 Prozent aller Frauen, die in der Verwendungsgruppe A tätig sind, in der Grundlaufbahn arbeiten und nur rund 28 Prozent in höherwertiger Verwendung.

Bei den männlichen Bediensteten hingegen sind fast gleich viele Männer in der Grundlaufbahn und in höherwertiger Verwendung.

**Abbildung 9:** Prozentuelle Verteilung der weiblichen und männlichen Bediensteten der Stadt Wien in der Verwendungsgruppe A in der Grundlaufbahn und in höherwertiger Verwendung im Jahr 2022  
 Quelle: MA 2 und MD-PWS; eigene Berechnung.



Bei den Bediensteten der **Verwendungsgruppe B** gibt es auch ein Ungleichgewicht in der Geschlechterverteilung: Im Jahr 2022 lag der Frauenanteil in der Verwendungsgruppe B bei 57 Prozent.

Betrachtet man Frauen und Männer getrennt voneinander, so ergibt sich eine Auffälligkeit in der Verteilung: Lediglich etwas mehr als 21 Prozent aller Frauen, die in der Verwendungsgruppe B tätig sind, haben eine höherwertige Funktionen inne. Mehr als 78 Prozent sind in der Grundlaufbahn tätig.

**Abbildung 10:** Prozentuelle Verteilung der weiblichen und männlichen Bediensteten der Stadt Wien in der Verwendungsgruppe B in der Grundlaufbahn und in höherwertiger Verwendung im Jahr 2022  
 Quelle: MA 2 und MD-PWS; eigene Berechnung

